

Interview mit Ulrich Kelber - Bonns Bundestagsabgeordneter der SPD

Antworten zur Energie- und Klimapolitik

Ulrich Kelber traf sich mit der BUZ-Redaktion um zu aktuellen Projekten in der bundespolitischen Umweltdebatte - speziell zur Klima- und Energiepolitik - Stellung zu beziehen. Er ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Umweltausschuss.

BUZ: Wie stehen Sie zur Einführung einer Umweltzone in Bonn und zur Ablehnung durch den Stadtdirektor und ehemaligen Umweltdezernenten Dr. Kregel und die IHK-Bonn? Wie sollte der Regierungspräsident in Köln entscheiden?

Ulrich Kelber: Ich bin für eine Umweltzone in Bonn und halte die Ablehnung für kurzfristig und populistisch. Aus dem Autoverkehr stammen besonders gefährliche Feinstäube. Erfahrungen aus Städten mit Einschränkungen beim Verkehr oder der Verbannung ungefilterter Fahrzeuge zeigen zum Beispiel einen Rückgang von Asthma-Erkrankungen bei Kindern.

BUZ: Wie stehen Sie dazu, dass Dienstwagen in der Regel Klimaschweine sind? Haben Sie selbst einen und wenn ja, welchen? Welche Verkehrsmittel nutzen Sie?

Ulrich Kelber: Ich habe keinen eigenen Dienstwagen, in Berlin darf ich auf den Fahrdienst des Bundestages zurückgreifen. Diese Fahrzeuge müssen den kommenden Verbrauchsobergrenzen genügen. Viele Dienstwagen in der Politik sind überdimensioniert, in der freien Wirtschaft allerdings auch. Ich setze mich daher seit Jahren für eine Begrenzung der steuerlichen Absetzbarkeit des Benzinverbrauchs ein. Wer einen Porsche Cayenne fahren will, darf nicht die Gemeinschaft zur Subvention seiner Beziehnungen in Anspruch nehmen dürfen.

BUZ: Ist Klimaschutz nachhaltiger Verbraucherschutz?

Ulrich Kelber: Eindeutig ja! Der Klimawandel bedroht die Lebensqualität und wird massive Kosten nach sich ziehen. Außerdem sind die Maßnahmen zum Schutz des Klimas fast immer mit der Reduktion von Energieverbrauch und der Umstellung auf Erneuerbare Energien verbunden. Und diese Maßnahmen helfen auch, die Energierechnungen der Verbraucherinnen und Verbraucher zu begrenzen!

BUZ: Wie sieht es mit der verfassungsrechtlichen Verankerung des Klimaschutzes in unserem Grundgesetz und der UN-Charta aus?

Ulrich Kelber: Bei der UN würde das sicherlich eine endlose Diskussion und auch beim Grundgesetz bin ich nicht der Meinung, dass jede wichtige Maßnahme wörtlich in der Verfassung auftauchen muss. Die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist aus meiner Sicht auch eine Verpflichtung zum Klimaschutz!

BUZ: Wie sieht es mit der Einrichtung einer Internationalen Regierungsagentur für Erneuerbare Energien in Bonn aus?

Ulrich Kelber: IRENA wird kommen, im Januar wird der Gründungskongress in Bonn stattfinden, Umwelt- und Außenminister haben in Zusammenarbeit mit Hermann Scheer und mir die notwendige Überzeugungsarbeit geleistet. Mitte 2009 soll die Generalversammlung von IRENA über den Standort entscheiden. Die Bundesregierung wird mit Bonn den IRENA-Mitgliedsstaaten ein attraktives Ange-

bot machen.

BUZ: Welche Rolle werden die Erneuerbaren Energien sowie die Energie- und Atomkraftwerkspolitik für den Bundeswahlkampf spielen?

Ulrich Kelber: Energiepolitik und Energiepreise werden eine der Hauptrollen spielen. CDU/CSU und FDP werden in Zusammenarbeit mit EON, RWE & Co. Den völlig falschen Eindruck zu erwecken versuchen, dass Erneuerbare Energien und Energieeffizienz auch dauerhaft die Atomenergie nicht ersetzen können. Dann wird der Einsatz der Umwelt- und Verbraucherschutzverbände notwendig sein, um diese Lügen zu entlarven.

BUZ: Was wünschen Sie sich für die umweltpolitische Zukunft der Bundes- und UN-Stadt Bonn?

Ulrich Kelber: Bonn ist nationaler und internationaler Standort für Einrichtungen und Kongresse zur nachhaltigen Entwicklung. Damit diese wichtige Säule Bonns Zukunft weiter wachsen kann, muss Bonn diese Themen aber auch leben. Sprich: Wir müssen Spitzenreiter in der nachhaltigen Entwicklung sowie in der Umweltpolitik bleiben und werden.

Die Bonner Umwelt Zeitung bedankt sich bei Ulrich Kelber für das Interview!

IFMA Köln

Trends in der Fahrradbranche

Der Ölpreis befindet sich in schwindelnden Höhen. Die Städte bilden Umweltzonen, die das Autofahren unmöglich machen. Kein Wunder, dass der Deutsche sich wieder auf das Fahrrad besinnt.

- Frank Scholz -

Die Branche boomt. Das war auch auf der Fahrradmesse IFMA, die vom 18. - 21. September in Köln stattfand, zu spüren. Besonders die namhaften Hersteller zeigen sich erfreut über den Trend zum wertigen Bike aus dem Fachhandel. Denn wer tagtäglich sein Rad als Alternative zum Auto bewegt, für den rechnet sich die Mehrausgabe im Vergleich zum Discounter-Bike aus dem Baumarkt. Und häufig erhält man mit dem Kauf nicht nur ein perfekt eingestelltes Fahrrad, sondern auch ein Servicepaket mit gratis Erstinspektion, langjähriger Garantie

und ähnlichem. Aber nicht nur in der Stadt, zum Einkaufen oder um zur Arbeit zu fahren nutzt der Biker sein Gefährt. Der Trend zum (Kurz-)Urlaub im eigenen Land lässt die Nachfrage nach tourentauglichen Rädern wachsen. Auch hier gilt: Qualität hat zwar ihren Preis, zahlt sich aber auf lange Sicht aus. So profitieren nicht nur die Fahrradhersteller, auch Zubehör wie Fahrradcomputer oder Packtaschen werden verstärkt nachgefragt.

Trend: Fahrrad mit Rückenwind

Ein besonderes Thema der diesjährigen IFMA waren die E-Bikes, Hybridräder oder auch Pedalecs. Keine andere Modellgruppe legte ähnlich stark im Verkauf zu wie die Elektrofahrräder. Noch machen Senioren den Großteil der Käufer aus, hilft ihnen doch die Kraft des Elektromotors sich leicht und zügig auch auf hüg-

ligeren Strecken zu bewegen. Entsprechend sind die meisten angebotenen Räder auch der Kategorie City-Bike zuzuordnen. Doch die Hersteller haben auch schon andere Zielgruppen im Auge. Sportlich sollen sie werden und auch jüngere, aktivere Radfahrer in den Genuss dieser Art des Rad fahren bringen. Ein Wermutstropfen stört den umweltbewussten Pedalisten. Die Akkus, aus denen die Elektromotoren ihre Kraft ziehen, halten nicht ewig. Nach Aussage von verschiedenen Herstellern müssen sie nach etwa fünf Jahren, also einem halben Fahrradleben, ausgetauscht werden. Noch ist die Frage der Entsorgung ungeklärt. Und auch die Elektronik, die den Stromfluß und das Aufladen überwacht, beinhaltet umweltschädliche Substanzen. Wer also ein gänzlich „Zero-Emission-Vehikle“ (Null-Abgas-Fahrzeug) fahren möchte, dem bleibt auch in Zukunft nur der ganz gewöhnliche Drahtesel.

TERMINE

Initiative pro Umwelt

Die Vortragsreihe ist eine gemeinsame Aktion der Greenpeace Gruppe Bonn, des AStA der Uni Bonn und des Ökozentrum Bonn e.V.

Veranstaltungsort: Hatschiergasse 2-4, Bonn

Uhrzeit: 20:00 Uhr, der Eintritt ist frei

Weitere Infos unter:
www.greenpeace.de/bonn
www.oez-bonn.de

Termine

16. Oktober

Vortrag zum Thema **Dicke Luft in Bonn** - Hilft die Umweltzone weiter? der Bürgeraktion Umweltschutz Bonn

13. Oktober

Tierversucher - Medizinische Notwendigkeit oder grausames Relikt?
Sind Tierversuche ethisch zu rechtfertigen?

Treffpunkt: Thomas Kapelle, Kennedyallee 113, 53175 Bonn

Uhrzeit: 19.15 Uhr

Veranstalter: Arbeitskreis Christen und Bioethik, Ilse Maresch, Giselherrstr. 49

Leitung: Dr. med. vet. Corina Gericke, Ärzte gegen Tierversuche

26. Oktober

Wir stürmen die Löwenburg

Familientour, Eltern und Kinder von 8 - 13 Jahren

Treffpunkt: Naturparkhaus Siebengebirge, Königswinterer Str. 409, 53639 Königswinter

Uhrzeit: 10.30 - ca. 17.00 Uhr

Veranstalter: Verschönerungsverein für das Siebengebirge - Naturpark Siebengebirge, Tel: 02223 90 94 94

E-Mail: info@naturpark-siebengebirge.de

Gebühr: 1€ als Spende

05. November

Ethisch-ökologische Geldanlagen - Die neue Dimension des Shareholder Value

Treffpunkt: Ökozentrum Bonn e.V., Hatschiergasse 2-4, 53111 Bonn

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Veranstalter: Freundeskreis Planet Diversity

Leitung: Michael Picco, Versiko Versicherung

BIO-MÖBEL
Bonn

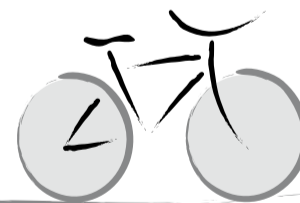
Bauen & Wohnen im Einklang mit der Natur

An der Margarethenkirche 31

53 117 Bonn - Graurheindorf

Tel. 0228 - 693999, www.biobaubonn.de

natürlichRAD



reise & stadträder in einzelfertigung

jörn rehagel (dipl. ing.)

☎ 0228 931 95 75

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf

öffnungszeiten:
mo-fr 14.00 - 18.30 uhr
sa 09.00 - 13.00 uhr
u. nach telefonischer
vereinbarung

www.natürlichRAD.de